

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845

128 (15.5.1845)

Donnerstag, den 15. Mai 1845.

[B 175.1] Karlsruhe.

Künstler und Kunstfreunde

Haben wir das Vergnügen, haben zu benachrichtigen, daß wir, und alle Buchhandlungen Deutschlands, zu dem außergewöhnlich billigen Preise von 3 fl. oder 1 Thlr. 18 gGr. erlassen können, so lange der kleine Vorrath ausreicht:

Thorwaldsen's Werke in Umrissen.

Dritte Pracht-Ausgabe in Groß-Folio, Kartonirt.

Und zu nur 24 fr. oder 6 gGr.:

Illustration zu Schiller.

Acht Hefte. (Seitheriger Preis 3 fl. 12 fr.)

Es enthält diese Sammlung 40 prächtige Darstellungen und wir bemerken ausdrücklich, daß alle 8 Hefte zusammen jetzt 24 fr. oder 6 gGr. kosten.

A. Bielefeld in Karlsruhe.

[B 251.2] Leopoldshafen.

Ruhrer Steinkohlen.

Im Besitze einer frischen Sendung ruhrer Schmiedeeisener erster Qualität, empfehle ich solche meinen geehrten Geschäftsfreunden zu gütlicher Abnahme zu den billigsten Preisen mit dem Beifügen, daß ich solche während der nächsten 10 Tage aus dem Schiffe, nachher aber auf meinem Lager dahier, und in Mühlburg gegenüber dem Gasbau zum Ritter durch meinen Sohn J. Nagel verkaufe.

J. M. Nagel.

[790.] Karlsruhe. (Stellungs- u. d. h.) Ein Frauenzimmer, mit guten Kenntnissen versehen, wünscht eine Stelle als Gouvernante; sie würde zugleich die Hausfrau in den Obliegenheiten des Hauswesens unterstützen. Das Nähere im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[B 211.2] Karlsruhe. (Anzeige.) Bei meiner Abreise nach Baden, wo ich, wie seit vielen Jahren, während der Badezeit den Verkauf von Tabakspfeifen, Rauch- und Schnupftabak und besonders von Zigarren, selbst betriebe, gebe ich mir die Ehre, hiermit anzuzeigen, daß ich, um auch hier meine verehrten Abnehmer nach Wunsch zu bedienen, meinen hiesigen Laden offen halte u. durch Hrn. Adolph Döring von Neudorf versehen lassen werde, welchem ich hiezu, so wie zum Abschlusse aller in das Geschäft einschlagenden Verträge, Vollmacht erteilt habe.

Karlsruhe, den 10. Mai 1845.

A. Kreiter, Wittve.

Herrenstraße Nr. 27.

[B 241.3] Wiesloch. (Kupfer- u. Schmiedehandwerkzeuge zu verkaufen.) Ich bin geneigt, mein vollständiges und gut erhaltenes Kupfer- u. Schmiedehandwerkzeug um möglichst billigen Preis zu verkaufen, und lade deshalb die Liebhaber ein, sich hierwegen in portofreien Briefen, — oder was am Zweckmäßigsten wäre, — persönlich an mich zu wenden.

Wiesloch, den 10. Mai 1845.

Franz Weirner, Kupfer- u. Schmiedemeister.

[B 250.3] Heidelberg.

Gutsverkauf und Verpachtung.

Montag, den 2. Juni d. J., wird der Viehhof, gelegen auf dem südlichen Abhang des Gebirges zwischen Heidelberg und Röhrbach, bestehend aus einundneunzig Morgen Feld und Wiesen, massiven Oekonomiegebäuden, mit Viehhofgerechtigkeit, zu 28,000 Gulden in der Steuer, zu einem unbelasteten, zehnjährigen Pacht, oder nach Befinden zu neunjährigem Pacht in der Wohnung des Gemeinderaths L. Walz in der Vorstadt zu Heidelberg Lit. B. Nr. 33 öffentlich versteigert werden. Liebhaber wollen sich wegen weiteren Eröffnungen und etwa vorläufigen Anträgen mündlich oder portofrei wenden an Advokaten Dr. M. u. K. oder Notar Deurer in Heidelberg. Heidelberg, den 9. Mai 1845.

[B 265.1] Karlsruhe.

Landhaus-Versteigerung.

Aus Auftrag des Eigentümers wird Montag, den 19. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthaus zum Deutschen Hof dahier nachbenanntes Landhaus einer freiwilligen Versteigerung ausgesetzt. Dasselbe besteht in einem zweistöckigen moellermäßigen Wohnhaus mit einem Balkon und enthält einen Salon mit 9 Bänken, 2 Kaminen, einen großen gewölbten Keller, Stallung für 6 Pferde und Scheuer; dazu gehören 1 1/2 Morgen Garten mit Heben und Obstbäumen. Es liegt nahe an der Stadt vor dem mühlburger Thor, mit Nr. 4 bezeichnet, und würde sich seiner Lage und Räumlichkeit wegen sowohl für eine Herrschaft, als auch für ein großes Geschäft eignen. Bei einem annehmlichen Gebote wird es sogleich als Eigentum zugeschlagen werden.

[B 222.3] Rosenhof bei Ladenburg. (Strohversteigerung.)

Montag, den 19. Mai d. J., Mittags 1 Uhr, werden auf dem Rosenhof bei Ladenburg ungefähr 11,000 Gebund Spelzstroh, gegen baare Bezahlung bei der Abfuhr, in kleineren Partien versteigert.

Fr. Fekner, zum Adler.

[B 146.3] Karlsruhe.

Hausversteigerung.

Zur wiederholten Zwangsversteigerung des dem Gastwirth Jakob Gros dahier gehörigen zweistöckigen Hauses „zum Albernem Anker“ mit zweistöckigem Seiten- und Querbau, in der Langenstraße neben Kaufmann Dollmätich und Pferdehändler Lazarus Stillingen Erben — worauf die ewige Schilowwirthschaftsgerechtigkeit ruht — haben wir anderweiten Termin auf Dienstag, den 3. Juni l. J., Morgens 10 Uhr, anberaumt, wobei der Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, auch wenn es unter dem Anschlag ist. Karlsruhe, den 29. April 1845. Bürgermeisterrat. Zeuner.

vd. Müller.

[B 198.3] Mosbach.

(Eigenschaftsversteigerung.) Da die am 5. d. M. abgehaltene Versteigerung der zur Verlassenschaftsmasse des Franz Thomas Schab, Bürgers von Stein am Kocher, gehörenden, in Nr. 72, 73 und 74 dieses Blattes näher beschriebenen Gebäulichkeiten, mit Realwirthschaftsgerechtigkeit zur Krone baselst, abermals keinen genügenden Erfolg hatte, so wird Tagsfahrt zur dritten Versteigerung auf

Sonntag, den 31. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zur Krone in Stein anberaumt, wozu die Kaufliebhaber hiezu eingeladen werden. Mosbach, den 7. Mai 1845. Groß. kad. Amtsreferat Neudenan. Stad.

Schleinkofer, Theilungskommissar.

[B 182.3] Appenweier.

(Fahrnißversteigerung.) Sämmtliche, zur Verlassenschaftsmasse des dahier verstorbenen Herrn Barrers Valentin Merkt gehörende Fahrniße werden an nachbenannten Tagen in folgender Ordnung im Pfarrhause dahier öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als:

am Montag, den 19. d. M.:

Mannschleber, Gold- und Silberwerk und Bettwerk;

am Dienstag, den 20. d. M.:

Bettwerk, Leinwand, Getüch und Schreinwerk;

am Mittwoch, den 21. d. M.:

Getüch und Schreinwerk, Spiegel, Bildtafeln, Porzellan- und Glaswaaren;

am Freitag, den 23. d. M.:

kupfernes, messingenes, eisenes, porzellanenes und erdenes Küchengeräth, Feld- und Handgeräth und die stark besetzte Bibliothek des Verstorbenen; sodann eine Elektricitätsmaschine und ein Induktionsapparat;

am Samstag, den 24. d. M.:

600 Maas 1834er weißer durbacher Wein,

750 " 1840er " do.

250 " 1837er " do.

ca. 12 " Riffen- und Zweisüßigenwasser,

Kaff- und Bandgeräth und allgärtiger gemeiner Hausrath.

Zu dieser Versteigerung, welche jeden Tag Morgens 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr beginnt, werden die Liebhaber eingeladen.

Appenweier, am 8. Mai 1845.

Boyer, Notar.

[B 252.3] Nr. 246. Dypnan.

(Eigenschaftsversteigerung.) In Folge Auftrags groß. Bezirksamts Oberkirch vom 30. v. M., Nr. 861, werden die zur Gantmasse des Sonnenwirths Michael Koneker von hier gehörigen nachverzeichneten Liegenschaften,

Montag, den 9. Juni d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Gasthaus zum Bären dahier an den Meistbietenden der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei bemerkt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten wird.

1. Eine dreistöckige, dahier in der Stadt an der Hauptstraße gelegene Behausung, worauf die Realwirthschaftsgerechtigkeit zur Sonne ruht, der untere Stock ganz von Stein, worin sich Keller und Stallung für 30 Pferde befinden. Der zweite und dritte Stock von Holz gebaut, worinnen sich eine große Wohnkammer, ein Speiseaal und mehrere heizbare Zimmer, ein Tanzsaal, nebst zwei Kaminen, befinden. Hinter dieser Behausung ist ein Oekonomiegebäude, in welchem sich Schauer, Stallung und ein Weinkeller befindet, nebst einem dabei liegenden Garten.

2. Ungefähr 1 1/2 Morgen Mattfeld, dahier auf dem s. g. Faben gelegen, eins. Adlwirth Mayer, anst. Peter Schwäger und Dominik Mayer.

3. Ungefähr 2 1/2 Morgen Ackerfeld, allda gelegen, eins. anst. Adlwirth Mayer von hier.

Dypnan, den 9. Mai 1845. Das Bürgermeisterrat. Lehmann.

vd. Dürr, Rathschreiber.

[B 247.3] Hornberg. (Versteigerung eines Feldes.) Die unter'm 10. v. M. auf Donnerstag, den 15. d. M., angekündigte Versteigerung des zur Gantmasse des Engelwirths Isaak Wolber in Schiltach gehörigen Engelwirthshauses wurde durch richterliche Verfügung vom

[B 189.1] Karlsruhe. Im Verlage von Johann Ulrich Landherr in Heilbronn ist so eben erschienen und in allen soliden Buchhandlungen des In- und Auslandes, in Karlsruhe in der G. Braun'schen Buchhandlung, in Rastatt bei M. Kuttel vorräthig zu haben:

Der unfehlbare und untrügliche Ratten-, Mäuse-, Maulwürfe-, Marder-, Wiesel-, Wanzen-, Aöhe-, Ameisen- und Mücken-Vertilger, und wohlmeinende Rathgeber vieler seltener Mittel zur Vertilgung und Vertreibung der Frösche und Kröten, Grillen u. Heimgen, Läuse, Keller- u. anderer Würmer, Maifäfer, Milben, Motten, Raupen, Schnaken, Schnecken, Wespen und Hornisse und vielen andern Ungeziefer.

Die zweite, vermehrte und verbesserte Ausgabe. 8. geh. Preis 20 fr.

Die ausführliche Titel-Anzeige dieses in vierter, sehr besserer Auflage erschienenen Büchleins hält, was sie verspricht, und macht jede weitere Empfehlung von Seite der Verlagsbuchhandlung überflüssig.

[B 297.3] Karlsruhe. Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Stamm der Hessen in seiner Gegenwart, mit Rücksicht auf Wissenschaft, Kunst, Gewerbe, Handel, Dertlichkeiten, Staat, Gesellschaft und Leben. Geschildert von Karl Buchner. Preis 1 fl. 30 fr.

Karlsruhe. C. Macklot.

[B 267.1] Karlsruhe. In der Buchhandlung von Franz Kölsche in Karlsruhe ist zu haben:

Er muß auf's Land. Lustspiel in drei Akten. Freie Bearbeitung nach Bazard und de Bailly von J. Mendelssohn. 8. geh. Preis 27 fr.

[B 264.2] Karlsruhe.

Bekanntmachung. Seit dem 1. d. M. habe ich den Bürger Jakob Reiff von Sulzfeld, Amts Gypplingen, zum Verwalter meiner dortigen Güter genommen, welches ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringe. Karlsruhe, den 14. Mai 1845. Freiherr L. Goeler von Ravensburg, groß. kad. Deput.

[B 232.3] Luxemburg. (Bekanntmachung.) Ein vor Kurzem in Weissenburg als Bagabund ergittenes, sich für einen Unteroffizier ausgebendes Subjekt, das jedoch nur allzuwahrscheinlich mit dem von Luxemburg als Betrüger entwichenen Leutnant und Rechnungsführer Bodassa vom 37. Infanterieregiment in Luxemburg ein und dieselbe Person ist, wird wahrscheinlich in der Pfalz, Baden oder Württemberg wieder zum Vorschein kommen. Da dieses Subjekt nun nach Luxemburg zur Untersuchung gehet, so ist, damit die Behörde keinen Zweifel hegen kann, seine Handschrift im Kontor der Karlsruher Zeitung deponirt.

[B 262.3] Oberkirch.

Offene Gehülfsstelle. Bei mir ist eine zweite Gehülfsstelle offen, die sogleich besetzt werden soll. Darauf Respektirende belieben sich bei mir anzumelden. Oberkirch, den 12. Mai 1845. Fischer, Apotheker.

[B 269.3] Leopoldshafen.

Anzeige. Steinkohlen. Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich wieder frische Sendungen von ruhrer Steinkohlen bekommen habe, und verkaufe solche zu billigem Preis. Leopoldshafen, den 12. Mai 1845.

Fr. Ulrici, zum englischen Hof.

[B 265.3] Leopoldshafen.

Anzeige. Ruhrorter Steinkohlen. Ich zeige hiermit ergebend an, daß ich ein Lager von ruhrer Steinkohlen etablirt habe, und sind so eben frische Sendungen bei mir eingetroffen; ich verkaufe zu ganz billigem Preis, und bitte um geneigten Zuspruch. Leopoldshafen, den 12. Mai 1845.

Fr. Fekner, zum Adler.



7. b. M., Nr. 5198, einstweilen eingestellt und findet daher an diesem Tage nicht Statt.
Gornberg, den 10. Mai 1845.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Gönig.

[B 204.2] Nr. 750. Bruchsal. (Schleferdachungen, Unterhaltungskafford.) Die Unterhaltung der Schleferdachungen der domänenartigen Gebäude in hiesiger Stadt vom 1. Juni d. J. bis dahin 1848 soll im Sammlungswege in Afford begeben werden.
Die Affordliebhaber wollen ihre Gebote nebst den Zeugnissen über Geschäftsfähigkeit und Caution, welche in 600 fl. besteht, bis längstens den 24. d. M. bei dieser Stelle verschlossen einreichen.
Bruchsal, den 8. Mai 1845.
Großh. bad. Domänenverwaltung.
Siehl.

[B 254.3] Eppingen. (Mühlereparatur.) Montag, den 2. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Rothhause dahier die städtische sogenannte untere, oder Spinnmühle, bestehend:
a) in einem Schatz und 2 Mahlgängen, mit 2 Wasserrädern, gedecktem Wasserbau und den nöthigen Mählgeräthschäften;
b) einer Wohnung für den Müller mit 6 Zimmern und Kammern, Küche, Keller und Speicher;
c) Scheuer und Stallungen;
auf 6 Jahre, nämlich vom letzten Dezember 1845 bis dahin 1851, öffentlich verpachtet.
Liedhaber können die Bedingungen jeden Vormittag im hiesigen Rathszimmer einsehen und haben bei der Versteigerung Vermögens- und Sittenzensur vorzulegen.
Eppingen, den 10. Mai 1845.
Das Bürgermeisteramt.
L. Kaufmüller.

[B 92.3] Mannheim. Liegenschaftsversteigerung. Donnerstag, den 29. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Lokale selbst die zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Drehermeisters Johann Baptist Wey gehörigen Liegenschaften, bestehend:

- 1) in dem Garten Nr. 28 auf dem Jungbusche am kleinen Rheinarde, ad 1 Viertel 9 Ruthen nürnbergischer Maas, mit den darauf befindlichen Gebäuden Lit. Z 1 Nr. 3 1/2 und sonstigen Zugehörden;
- 2) in dem, dem obigen gegenüber liegenden Garten Nr. 40, ad 1 Morgen 2 Viertel 34 1/2 Ruthen und den darauf befindlichen Gebäuden und sonstigen Zugehörden, in Parzellen oder auch im Ganzen, je nachdem sich Liebhaber dazu finden, im Wege gerichtlichen Zugriffs an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und, wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird,ogleich und gültig zugeschlagen.
Dabei wird bemerkt, daß diese Liegenschaften nach ihrer Lage und Beschaffenheit nicht nur zu einem angenehmen Sommeraufenthalte für Gartenliebhaber, sondern auch zu größeren Gewerben oder Fabrikanlagen, zur Verreibung einer Kunstkücherei und dergl. vorzüglich geeignet erscheinen.
Wegen Bestätigung der Liegenschaften und näherer Auskunft wende man sich an den Massifikator Doer, Lit. G. 7. Nr. 30.
Mannheim, den 26. April 1845.
Bürgermeisteramt.
Jolliv.

[B 261.3] Karlsruhe. (Aufsorderung.) Aus der Elias Worms'schen Stiftung dahier sind die aus dem Stiftungskapitale von 6000 fl. auf den 23. April 1847 fällig werdenden Zinsen zur Unterscheidung eines armen Mädchens aus der Anverwandtschaft des Stifter, Behufs ihrer Aussteuer, nach Vorchrift der Stiftungsurkunde vom 19. Januar 1819 zu verwenden.
Die hiernach geeigneten Bewerberinnen werden daher aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Gesuchen, unter Anfügung obersichtlicher Zeugnisse, über ihre Vermögensumstände, ihr Alter, sittliches Betragen und ihre Verwandtschaftsverhältnisse mit dem Stifter binnen 2 Monaten anher zu melden.
Karlsruhe, den 12. Mai 1845.
Synagogenrath.
Auerbacher.

[B 245.2] Nr. 9718. Durlach. (Aufsorderung.) Der Wäckergerell Johann Weber von Spielberg, welcher sich vor 8 Jahren nach Amerika begab, will sich daselbst niederlassen und hat deshalb um Entlassung aus dem Unterthanenverbande und um Verabfolgung seines Vermögens. Wer daher an denselben eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, solche Dienstag, den 3. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, dahier anzumelden, indem ihm sonst später nicht mehr dazu verholten werden könnte.
Durlach, den 7. Mai 1845.
Großh. bad. Oberamt.
Gichrodt.

[B 205.3] Nr. 13,735. Bruchsal. (Aufsorderung und Fahndung.) Gottlieb Higelberger von Sulzfeld, welcher wegen Diebstahls dahier in Untersuchung steht, hat sich derselben durch die Flucht entzogen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen dahier zu stellen, und über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, widrigenfalls weiter gegen ihn erkannt würde, was Rechtens ist.
Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf Gottlieb Higelberger, dessen Signalement nicht angegeben werden kann, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle mittelst Laupostes hierher zu weisen.
Bruchsal, den 1. Mai 1845.
Großh. bad. Oberamt.
von Berg.

[B 220.3] Nr. 6586. Avelsheim. (Aufsorderung.) Gegen Ferdinand Weil, Schneider zu Sennfeld, ist von seiner Frau Babette, geb. Friedmann, auf den Grund des L. R. S. 232 a wegen mehrjähriger Landbesitzung eine Gheschweidungsklage angehängt. Der Beklagte, dessen dormaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird demnach aufgefordert,

binnen vier Monaten von heute an, dahier zu erscheinen, und auf diese Klage zu antworten; bei Vermeidung des Nachtheils, daß mit Ausschluß seiner Vernehmung erkannt werde, was Rechtens ist.
Avelsheim, den 2. Mai 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Peter.

[B 246.2] Nr. 1207. Eberbach. (Aufsorderung.) Zur beantragten Richtigerstellung des Vermögens- und Schuldenandes der Verlassenschaftsmasse des dahier verlebten Bezirksrichters Karl Fidel Schlachter, von Oberalphen gebürtig, ist Tagfahrt auf Donnerstag, den 29. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, anberaumt. Alle diejenigen, welche Ansprüche gegen die Erbmasse geltend machen können oder wollen, werden hiermit aufgefordert, solche in der Tagfahrt vor dem Distrikts-Notar Neuer auf dessen Geschäftszimmer dahier um so gewisser anzumelden und zu begründen, als die Nichterscheinenen ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Geschäftsgläubiger auf die Erben kommen wird.
Zugleich ergeht an diejenigen, welche mit Verbindlichkeiten gegen den Eschlacher noch im Rückhange sich befinden, die Aufforderung, solche bis zur obigen Tagfahrt bei tieferer Stelle anzuzeigen und anzuerkennen, widrigenfalls sie die aus der Unterlassung entspringenden Folgen der gerichtlichen Vertheilung sich selbst zuschreiben haben.
Eberbach, den 9. Mai 1845.
Großh. bad. k. k. l. Amtsrevisorat.
Klingmann.

[B 212.3] Nr. 9529. Lörrach. (Aufsorderung und Fahndung.) Der Bionnier-Durier Karl Friedrich Zahn von Randern hat sich unerlaubt Weise aus seiner Garnison Karlsruhe entfernt, ohne daß man seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort kennt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Kommando in Karlsruhe zu stellen und sich über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig, des Oetbürgerrechts für verlustig erklärt, und mit Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung in die gesetzliche Vermögensstrafe verurtheilt werden würde.
Zugleich stellen wir an sämtliche Polizeibehörden das Ansuchen, auf den Karl Friedrich Zahn, dessen Signalement wir hier beifügen, zu fahnden und im Betretungsfalle denselben gefänglich hierher einzuliefern.
Signalement
des Karl Friedrich Zahn.
Größe, 5' 8"
Körperbau, schlank,
Farbe des Gesichts, gesund,
" der Augen, grau,
" der Haare, blond,
Nase, mittel,
Besondere Merkmale, keine.
Der Anzug derselben bestand bei seiner Entweichung in Zivilkleidern, die nicht näher bezeichnet werden können.
Lörrach, den 3. Mai 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Flab.

[B 238.1] Krim.-S.-O. Nr. 524. II. Senat. Lybberg. (Urtheil.) In Untersuchungssachen gegen Joseph Winterhalter von Schönwald, wegen Urkundenfälschung, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:
Joseph Winterhalter sey des Verbrechens der Urkundenfälschung für schuldig zu erklären und hierwegen unter seltlicher Entziehung der Ehren, zu einer einjährigen gemeinen Zuchthausstrafe, sowie zu Tragung der Untersuchungs- und Strafverfolgungskosten zu verurtheilen.
B. R. W.
Dessen zur Urkunde ist gegenwärtiges Urtheil nach Vernehmung des großherzoglich badischen Hofgerichts des Oetberrheinkreises ausgefertigt und mit dem größten Gerichtsinnegegel versehen worden.
So geschieden
Freiburg, den 7. Februar 1845.
(gez.) Donsbach. (L. S.) (gez.) Duiffon.
(gez.) W. W. Weg.
Beschluss.
Nr. 4797. Vorstehendes Urtheil wird andurch öffentlich verkündet.
Lybberg, den 29. April 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Güler.

[B 240.3] Nr. 10,833. Emmendingen. (Verständigungserkenntnis.) In Sachen des Säckermeisters Heinrich Wiflerer zu Basel, Klagen des Säcker Friedrich Kabs zu Bödingen, Bf. Boderung betr.
Da der Beklagte der öffentlichen Ladung ungeachtet bei der auf heute angeordneten Tagfahrt nicht erschienen ist, so wird auf gegenseitiges Anrufen der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden, jede Schwere für veräuert erklärt, und Beklagter unter Verfallung in die Kosten für schuldig erkannt, den Kläger binnen 4 Wochen bei Vollstreckungsvermeidung die eingeklagten 2126 Schweizerfranken 80 Rappen oder 1417 fl. 52 kr. nebst Zinsen zu 5 Prozent vom 22. März d. J., als dem Tag der eingereichten Klage, bei Vollstreckungsvermeidung zu bezahlen.
B. R. W.
Emmendingen, den 2. Mai 1845.
Großh. bad. Oberamt.
Sulzberger.

[B 269.1] Nr. 7795. Wolfach. (Aufgehobene Mandatobeklädung.) Die gegen Wendelin Armbruster zu Schwabach unter 28. November 1822 erlassene Mandatobeklädung wird hiemit aufgehoben.
Wolfach, den 10. Mai 1845.
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Herrbach.

[B 260.1] Nr. 8726. Waldshut. (Prälussiv Bescheid.) Alle diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Ansprüche gegen die Gantmasse des Alois

Alpertz von Schmüdingen nicht angemeldet haben, werden andurch von derselben ausgeschlossen.
B. R. W.
Waldshut, den 5. Mai 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Hert.

[B 256.1] Nr. 7698. Karlsruhe. (Prälussiv Bescheid.) Alle diejenigen, welche in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen in der Gant über das Vermögen des Kaffeiers Friedrich Guerrillo dahier nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.
B. R. W.
Karlsruhe, den 9. Mai 1845.
Großh. bad. Stadtamt.
L. Lamey.

[B 152.3] Nr. 9580. Lörrach. (Schuldenliquidation.) Gegen Schuhmacher Georg Friedrich Scheurer von Haningen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag, den 10. Juni 1845, früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet.
Sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dormaligen Masse. In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Vorkurs- und Nachlassvergleiche verhandelt werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlassvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden würden.
Lörrach, den 30. April 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Flab.

[B 193.3] Nr. 4901. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen den abwesenden Fr. Anton Wunsch von Scheuern, Forderung betreffend, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigerstellungs- und Vorkursverfahren auf Samstag, den 24. Mai 1845, Vormittags 8 Uhr, angeordnet.
Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grund, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorkurs- und Unterspandrechte, die der Anmeldeende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.
In dieser Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, sowie ein Vorkurs- oder Nachlassvergleich versucht werden.
In Bezug auf Vorkursvergleich und Ernennung des Massepflegers wird der Nichterscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Gernsbach, den 3. Mai 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Fecht.

[B 231.3] Nr. 5997. Jesletten. (Schuldenliquidation.) Gegen Aderwirth Fidel Meier in Altenburg hat man unter'm 24. v. M. die Gant eröffnet, und zum Schuldrichtigerstellungs- und Vorkursverfahren auf Donnerstag, den 5. Juni d. J., Morgens 8 Uhr, Tagfahrt angeordnet.
Es werden nun alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, anmit aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwa geltend zu machenden Vorkurs- oder Unterspandrechte zu bezeichnen, und zwar unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich wird angezeigt, daß nach Umständen in der Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, auch Vorkurs- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, mit dem Besatze, daß in Bezug auf Vorkursvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Jesletten, den 3. Mai 1845.
Großh. bad. Bezirksamt.
Rainhardt.

[B 233.1] Nr. 13,766. Pforzheim. (Verständigungserkenntnis.) Nachdem Schlosser Ludwig Kollmar von Pforzheim der Weisandtschaft über den nunverlebten Johann Kabs von da entbunden worden, wurde Mauermeister Johann Reinhard dahier als Weisand für Kabs aufgestellt, was bezüglich auf die Bekanntmachung vom 21. Nov. 1843 hiermit veröffentlicht wird.
Pforzheim, den 7. April 1845.
Großh. bad. Oberamt.
v. Neubronn.

[B 196.3] Nr. 9191. Mosbach. (Bekanntmachung, den Strafenzug von Einsheim nach Aglasterhausen betreffend.) Nach Mittheilung der großh. Wasser- und Stroßbauinspektion Heibelberg vom 29. v. M., Nr. 293, wird durch die Arbeiten für die Erbauung der neuen Stroß zwischen Aglasterhausen und Helmstadt die Passage so geräumt, daß während des Baues circa 4 Monate kein Fuhrwerk passieren kann. Während dieser Zeit muß die Passage über den nebenliegenden Bismalweg genommen werden, was man hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringt.
Mosbach, den 6. Mai 1845.
Großh. bad. Bezirksamt Neubronn.
Lindemann.

[B 147.3] Nr. 13,069. Pforzheim. (Entmündigung.) Theodor Bauer von Giffingen wurde wegen Geisteschwäche entmündigt und Gabriel Bauer von da als Pfleger für denselben aufgestellt und verpflichtet, was hiemit verkündet wird.
Pforzheim, den 30. April 1845.
Großh. bad. Oberamt.
v. Neubronn.